

GB August/September 1981, Seite 13

GEDENKEN

FRAU ANTONIA MÜLLER

Geschwächt von den Bürden, die ihr das Leben in einer schwierigen Periode unserer Zeit auflastet, ist Frau Antonia Müller nach nicht allzu langem Aufenthalt im Deutschen Krankenhaus in Istanbul am 25. Mai 1981 von Gott heimgerufen worden.

Nach dem schmerzlichen Verlust der Heimat kam sie nach einem Zwischenaufenthalt in Deutschland in die Türkei. Nahezu 30 Jahre hat sie als Näherin im St. Georgskolleg gearbeitet, fand hier Anschluss und konnte so in der Nähe der Familie ihres Sohnes einem ruhigen Lebensabend entgegensehen. Kränklichkeit und der frühe Tod haben sie das jedoch nicht erleben lassen.

Ihrer Dienste und ihrer fraulichen Güte werden wir im St. Georgskolleg fernerhin dankbar gedenken.

Superior Ernest Raidl

GB Oktober 1981, Seite 12

Gedenken

Am 19. August 1981 haben wir Herrn Siegfried HENDLE auf dem Friedhof in Feriköy zur letzten Ruhe geleitet.

Herr S. Hendle war das Opfer eines schweren Autounfalles auf einer Geschäftsreise. So wurde er seiner Familie, seiner Gattin, kurz bevor er in den Ruhestand gehen konnte, auf tragische Weise entzogen.

Herr Hendle hat mit seiner Gattin sowohl den Caritasverein der St. Georgskirche sehr gefördert, als auch im Verein der Österreicher in Istanbul rege mitgewirkt.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren, seiner im Gebet gerne gedenken.

GB November 1981, Seite 12

Gratulation

Frau Helga Raymund, geborene Bruckner, Absolventin des Österreichischen Sankt Georgskollegs/Knabenschule, hat vom Herrn Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland das Bundesverdienstkreuz verliehen bekommen. Wir gratulieren sehr herzlich und freuen uns mit ihr über diese Auszeichnung.

Zugleich mit der Gratulation sagen wir auch Dank für die Verbundenheit, die Frau Raymund dem St. Georgskolleg bewahrt hat, besonders auch für die Hilfe in unserer Caritas beim Osterbazar.

Nochmals herzliche Gratulation!

GB Dezember 1981, Seite 13

Gedenken

Am 13. November 1981 starb plötzlich unerwartet Herr HUGO HRIBEK, der seit mehreren Jahrzehnten in Istanbul ansässig war.

Seit vielen Jahren gehörte er auch zu den treuen Mitgliedern unserer kleinen Gemeinde. Vielleicht gerade deshalb, weil er auch selbst manches Schwere in seinem Leben zu bewältigen gehabt hatte, zeigte er eine große Hilfsbereitschaft für diejenigen, die in Not waren.

So war er eines der Gründungsmitglieder der Caritas von Sankt Georg und gehörte bis zu seinem Tod dem Vorstand an.

Die Sorge um eine geeignete Wohnung für ihn und seine erblindete Gattin war eine wichtige Frage der letzten Monate. Möge Gott nun Herrn Hribek eine ewige Wohnung bei sich bereiten.